

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 -17 Uhr
Samstag und Sonntag 11-17 Uhr

Preis gestiftet von

Sparda-Bank

www.sparda-hessen.de

Ausstellung gefördert durch

Marielies Hess-
Stiftung e.V.



hr2
kultur

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

BHF  BANK STIFTUNG

Frankfurter Stiftung: **maecenia** für
Frauen in Wissenschaft und Kunst

BEA EMSBACH

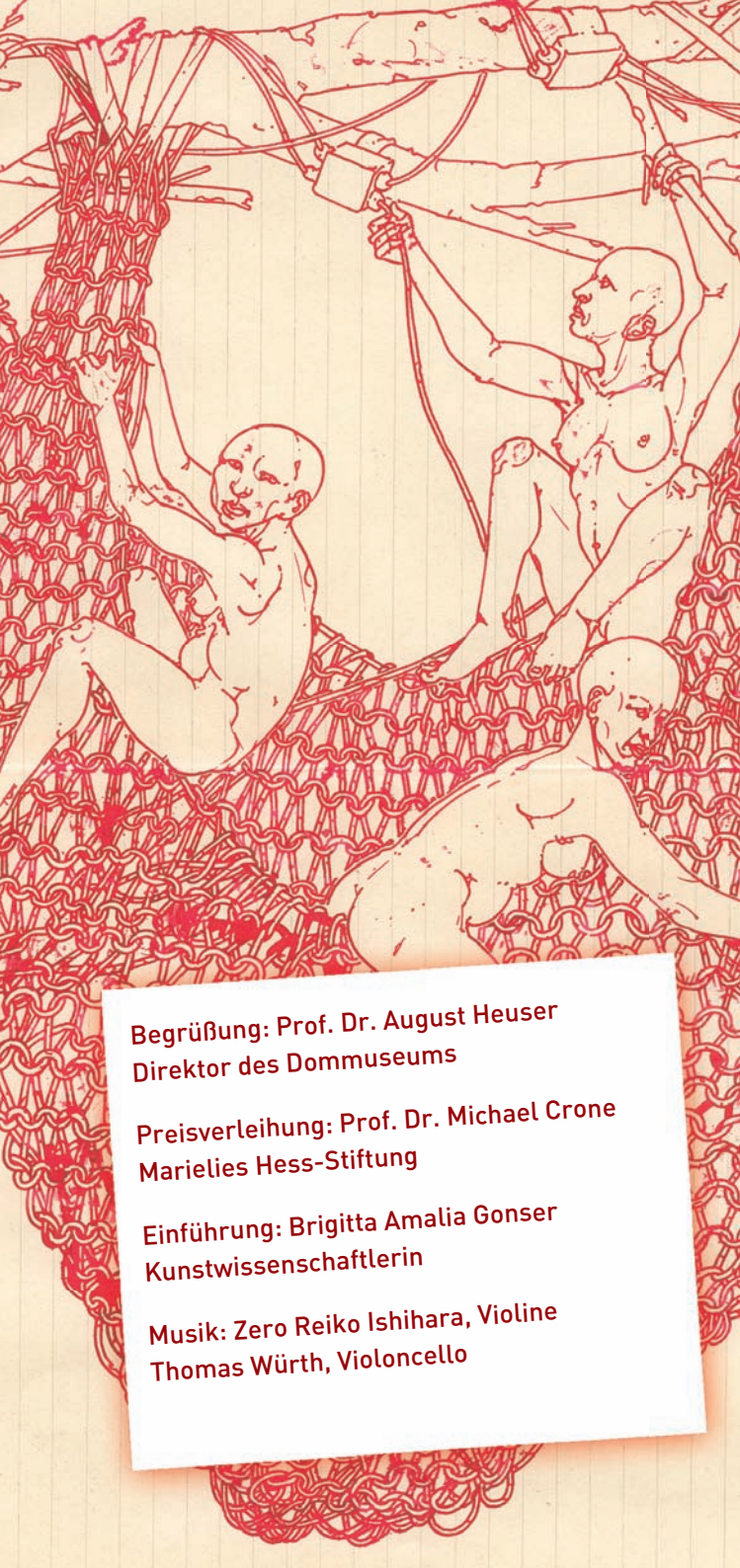
Marielies Hess-Kunstpreis 2013

[human nature]

25. MAI –
30. JUNI 2013

Eine Ausstellung der Marielies Hess-Stiftung
in Kooperation mit dem Dommuseum Frankfurt
**im Dommuseum, Frankfurt am Main,
Domplatz 1**

Vernissage und Preisverleihung
24. Mai 2013, 17 Uhr



Begrüßung: Prof. Dr. August Heuser
Direktor des Dommuseums

Preisverleihung: Prof. Dr. Michael Crone
Marielies Hess-Stiftung

Einführung: Brigitta Amalia Gonser
Kunstwissenschaftlerin

Musik: Zero Reiko Ishihara, Violine
Thomas Würth, Violoncello

BEA EMSBACH

Blutrot ist Bea Emsbachs Schriftzug: eine Erinnerung an das Leben. Ihr spezifisches Medium ist die Zeichnung. Sie widmet ihr gesamtes Werk der Erforschung der menschlichen Natur, der zwischenmenschlichen Beziehungen und der gegenseitigen Abhängigkeiten. Dabei entwickelt sie ein strukturalistisches, imaginäres, kulturanthropologisches Weltbild. Sie ist geprägt von Claude Lévi-Strauss' strukturaler Anthropologie und vor allem von seinem Buch *Das wilde Denken*, dessen Thesen ihr OEuvre sichtbar beeinflusst haben.

Die außergewöhnliche Frankfurter Künstlerin zeigt anlässlich der Verleihung des Marielies Hess-Kunstpreises 2013 unter dem Motto *Human Nature* eine für das Dommuseum entwickelte monumentale Wandinstallation, rote lineare Zeichnungen und malerische Kolbenfülleraquarelle und setzt plastische Akzente mit Buchsbaumobjekten und Figuren aus PVC-Knetmasse.

Bea Emsbach versteht „Zeichnen als Ringen um die Bilder aus dem Bodensatz des allgemeinen Unterbewussten und der Mythen, aber aus einer bewussten Beschäftigung mit Anthropologie und Psychologie. Es sind die Forschungsergebnisse eines subjektivistischen Naturstudiums, antropomorphe Pflanzen und Protagonisten eines inneren Naturvolkes, dessen Riten ein Stück weit rätselhaft bleiben und zugleich eine Vielzahl an Assoziationen hervorrufen.“

1965 in Frankfurt am Main geboren, absolvierte sie 1998 ihr Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main und schloss daran durch Stipendien geförderte Arbeitsaufenthalte in Venedig und Südkorea an. Sie ist auf Kunstmessen präsent, in großen öffentlichen Sammlungen vertreten und hat bisher in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und der USA in bekannten Museen, Kunstvereinen Kunsthallen und Galerien einzeln ausgestellt. Ihr künstlerisches Schaffen wurde mit mehreren Preisen bedacht, darunter: 2003 Preis der Darmstädter Sezession, 2003/04 Maria Sybilla Merian Preis des Landes Hessen, und 2007 Jahreskunstpreis der Frankfurter Künstlerhilfe e.V.

Bea Emsbach lebt und arbeitet in Rinteln (Niedersachsen) und Frankfurt am Main.

Kuratorin: Brigitta Amalia Gonser